

CONSTANTINUS AWARD 2021

Gewinner der Kategorie Digitalisierung/Internet of Things (IoT)

Automatisierung. Immer mehr der kleinen und großen Alltagshelfer sind mit Sensoren und Kameras versehen und kommunizieren selbst via Internet. Sie heben die Digitalisierung und Automatisierung auf eine neue Stufe.

1. Platz: ThreatGet - Cyber Security by Design

Mit der zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung von Produkten und Infrastruktur steigt auch der Aufwand, Sicherheitsrisiken auszuschließen. Das gilt für Autos gleichermaßen wie für kritische Infrastruktur. Bedrohungsanalysen und die Überprüfung neuer Produkte auf ihre Cybersicherheit, wie sie mittlerweile in vielen Bereichen vorgeschrieben sind, erfolgen bislang nach dem Entwicklungsprozess. Die Konsequenz sind teure Korrekturen. ThreatGet – eine Entwicklung von Austrian Institut of Technology (AIT) und Sparx Services aus Wien – automatisiert und formalisiert Bedrohungsanalysen bereits bei der Systemarchitektur. ThreatGet über-

prüft Cyber-Sicherheitsbedrohungen sowie Schwachstellen des Systemmodells und schlägt entsprechende Lösungsansätze vor. Es greift dabei auf laufend aktualisierte Bedrohungskataloge des AIT zurück und verhindert so, dass die Verteidigungsstrategie den Angreifern und deren Methoden hinterhinkt. Dieser Ansatz von „Cyber Security by Design“ ist ein Game-Changer. Entwickler-Teams können Bedrohungen bereits in der Designphase erkennen und darauf reagieren. ThreatGet bietet somit eine effektive Unterstützung, um Vorkehrungen zur Cybersicherheit frühzeitig in das System-Design einzubauen. www.sparxsystems.de



Martin Puaschitz, UBIT Obmann in Wien, gratuliert den Siegern von Sparx Services

2. Platz: Mit KI Produkte ohne Barcode erkennen

Wie Kunden einen Einkauf im Supermarkt bzw. im Einzelhandel erleben, hängt zu einem guten Teil davon ab, wie effizient und reibungslos Routinevorgänge gestaltet sind. Die manuelle Eingabe von Obst- und Gemüse (PLU) an Waagen und an den Selbstbedienungskassen finden Konsumenten hingegen oft zeitaufwändig und mühselig. Das K.I.-Unternehmen Checklens setzt Computer Vision mit Multi-Object-Tracking ein, um die Erkennung auch ohne Barcode zu automatisieren und damit das Kundenerlebnis zu optimieren. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit Blueberry Power GmbH, einem Wiener Beratungsunternehmen im Bereich Digitalisierung und Datenschutz, eine Kerntechnologien von



Checklens weiterentwickelt. Statt über Farbe und Form nur die gängigsten Obst & Gemüse Sorten zu identifizieren, kann Checklens mittels Product-Detection und Multilabel classification alle PLU-Produkte erkennen. www.blueberry-power.at

3. Platz: Support per sprachgesteuertem Voice Bot

„Amadeus, mein Laptop hängt si immer uff!“ Umgangssprachliche Service-Desk-Anrufe sind bisweilen eine Herausforderung – für Service-Desk-Mitarbeiter/-innen und erst recht für einen virtuellen Service-Agent. Amadeus, der Voice-Bot von ONDEWO und Atos, versteht! Der virtuelle Agent ist sogar in der Lage, Dialekte zu verstehen. Er wurde entwickelt, um die Service-Desk-Teams der Atos IT Solutions and Services GmbH zu entlasten und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen. Amadeus übernimmt wiederkehrende, zeitraubende Arbeitsschritte wie Identifikation oder Kategorisierung der Störung und leitet Anfragen an menschliche Kollegen/-innen weiter. Dort bleibt mehr Zeit für inhaltlichen Support. Wenn möglich führt



er eigenständig zur Problemlösung. Per Rückruf vergewissert er sich, dass ein Problem gelöst wurde. Lange Warteschleifen oder mehrfache Erläuterungen des Anliegen werden so vermieden. www.ondewo.com

